

# Primarschulhaus im Grossacker: Architekten von Ziegler, Balmer, Baerlocher & Unger, St. Gallen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 25: **Sonderheft zur 64. Generalversammlung des S.I.A. in St. Gallen vom 24.-26. Juni 1955**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-61940>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

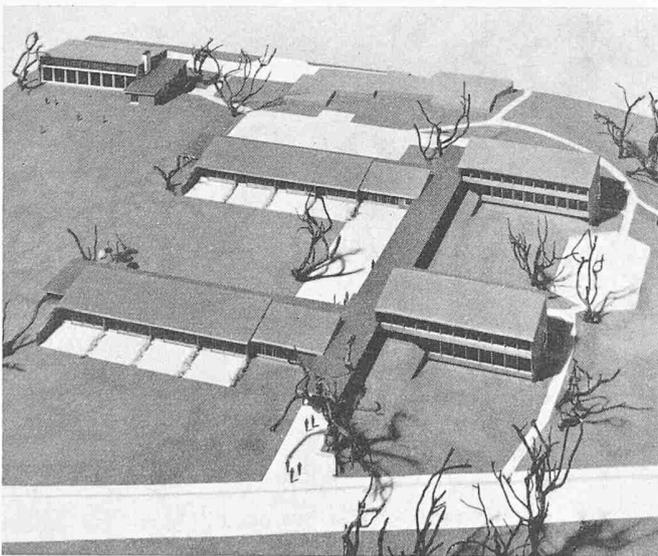
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Primarschulhaus im Grossacker, Erdgeschossgrundriss M 1:1000. Legende: 1 Normalklasse, 2 Abschlussklasse, 3 Hort, 4 Lehrer, 5 Handfertigkeit Knaben, 6 Handarbeit Mädchen, 7 Turnhalle



Modellansicht von der Flurhofstrasse aus

In den Baugebieten für die gewöhnliche Wohnbebauung wurde in den letzten Jahren rege gebaut. Es erübrigt sich, hier auf die Ueberbauungen im einzelnen einzutreten, weil sich diese nicht stark von denjenigen in andern Städten und Regionen unterscheidet. Die Neuplanungen für grössere zusammenhängende Gebiete sind erst vor kurzem in die Wege geleitet worden. Teillösungen sind ausgeführt, die aber noch keinen Ueberblick über das Ganze geben.

So ist der an städtebaulichen Lösungen interessierte Besucher St. Gallens darauf angewiesen, vorläufig mit Einzelheiten vorlieb zu nehmen. Diese sind aber zum Teil köstlich. Hier ein Schulhaus, dort eine Turnhalle, ein Schulpavillon als Provisorium, eine Bergstation für ein Bähnchen; sie künden eine vielversprechende Entwicklung an. Sie sind Vorstösse zur Vorbereitung kommender neuzeitlicher Bauten. Zwei Schulhausprojekte, die vor der Verwirklichung stehen, zeigen, dass die Zeit auch in St. Gallen nicht stillgestanden ist. Man kann die Stadt dazu beglückwünschen, selber mit Bauten ihres Hochbauamtes voranzugehen. So klein die dargestellten Objekte auch sein mögen, sie beweisen die Aufgeschlossenheit der verantwortlichen Behörden. H. M.

### Primarschulhaus im Grossacker

DK 727.1

Architekten von Ziegler, Balmer, Baerlocher & Unger, St. Gallen

Auf Grund eines vom Hochbauamt ausgearbeiteten Vorprojektes fand ein Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten statt, dessen Ergebnis das dargestellte und zur Ausführung empfohlene Projekt ist. Die klar gegliederte Anlage sieht fünf Trakte vor. Zwei sind eingeschossig mit je vier Primarschulzimmern, zwei sind zweigeschossig mit je zwei Klassenzimmern für die Abschlussklassen und einem Handarbeitszimmer im Obergeschoss. Die Spezialräume für Religions-, Handfertigungs- und Hauswirtschaftsunterricht sind im Untergeschoss untergebracht. Im fünften Trakt befindet sich die Turnhalle mit Nebenräumen. Beachtenswert sind die Klassenzimmer für die Abschlussklassen, die einen Annex für Gruppenunterricht haben. Alle Hauptschulzimmer haben doppelseitige Beleuchtung und Querlüftung. Voranschlag für die Gesamtbaukosten abzüglich Rückvergütung für Luftschutz: 2 621 000 Franken.